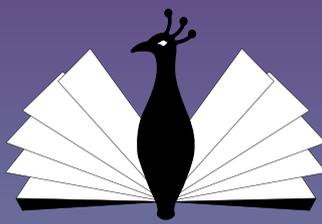


Italienische Literatur
der Gegenwart

FRÜHJAHR
2024



NONSOLO

AUSZEICHNUNGEN

2020

Nationaler Preis für
die Übersetzung und Verbreitung
neuerer italienischer Literatur

2022

Preis für die Übersetzung des Romans
La lettrice di Čechov von Giulia Corsalini
(beide Preise wurden vom italienischen
Staat verliehen)



*Liebe Leser*innen, liebe Buchhändler*innen,*

hier sind wir wieder, mit vorweihnachtlichen Neuigkeiten aus dem *nonsolo* Verlag. Wir arbeiten weiterhin engagiert an unserem Ziel, zeitgenössische italienische Literatur dem deutschsprachigen Publikum bekannt zu machen und dabei zu zeigen, wie facettenreich und divers der Blick jüngerer Autor*innen auf das heutige Italien sein kann. Auch dieses Jahr hatten wir wieder Gelegenheit, uns beim Stand der unabhängigen Verlage auf der Frankfurter Buchmesse zu präsentieren, und durften uns über reges Interesse und spannende Begegnungen freuen.

Unser Projekt *Identität und Diversität in der italienischen Gegenwartsliteratur*, gefördert von der Europäischen Union im Rahmen des Creative Europe Programme (CREA), neigt sich dem Ende zu. Der fünfte und letzte Band der Reihe, **Für uns gibt es keinen Namen** von **Gaia Manzini** (Übersetzung: Barbara Kleiner), ist für März 2024 terminiert. Eine Lesereise der Autorin wird im kommenden April stattfinden.

Bereits erschienen sind die folgenden Romane:

- **Bis ich wieder atmen konnte** von **Lorenzo Amurri** (Übersetzung: Ruth Mader-Koltay)
- **Carapax** von **Lisa Ginzburg** (Übersetzung: Stefanie Römer)
- **K.O.** von **Maurizio Fiorino** (Übersetzung: Christiane Burkhardt)
- **Und dann sind wir gerettet** von **Alessandra Carati** (Übersetzung: Ruth Mader-Koltay)

Wir danken der EU für die großartige Unterstützung unserer Arbeit!

Ebenfalls im März erscheint der Roman **Samtene Scheidung** von **Jana Karšaiová** (aus dem Italienischen von Ruth Mader-Koltay), der unter den 12 Finalisten für den wichtigsten italienischen Literaturpreis Premio Strega im Jahr 2022 firmierte. Es freut uns ganz besonders, dass die Autorin bei der Leipziger Buchmesse 2024 (21.–24. März) anwesend sein wird: ein tolles Event, zu dem wir Sie schon jetzt einladen möchten. Die weiteren Stationen ihrer Lesereise können Sie Anfang des Jahres unserer Webseite entnehmen; dort finden Sie auch die Termine von Gaia Manzini.

Maurizio Fiorino und **Alessandra Carati** haben ihre Herbsttour durch Deutschland soeben erfolgreich beendet, werden aber im kommenden Jahr bei weiteren Gelegenheiten ihre Romane vorstellen.

Und nun wünschen wir Ihnen erst einmal viel Freude beim Stöbern in unserem aktuellen Katalog. (Übrigens: Alle oben genannten Titel sind auch als e-book erhältlich!) Vielen Dank für Ihr Interesse und... *buona lettura!*

Mit den besten Wünschen,

Ihre Alessandra Ballesi-Hansen mit dem ganzen *nonsolo*-Team

WWW.NONSOLOVERLAG.DE

Jana Karšaiová

(Bratislava, 1978) hat in Prag, Ostia und Verona gelebt, wo sie als Schauspielerin arbeitete. Nach längerer Pause widmete sie sich als Workshopleiterin erneut dem Theater und begann Schreibkurse zu belegen. Ihre Erzählung *Sindrome Italia* wurde in der Literaturzeitschrift „Nuovi Argomenti“ veröffentlicht. *Samtene Scheidung* ist ihr erster Roman. Er erschien im Februar 2022 im Verlag Feltrinelli und war unter den zwölf Finalisten für den Literaturpreis Premio Strega 2022. Außerdem wurde der Roman mit dem Premio John Fante Opera Prima Cinema 2023 ausgezeichnet.

Ein schonungsloses und tiefgehendes Buch, das dem Wort „Integration“ Sinn und Komplexität verleiht.

ANNALISA BENINI, *Il Foglio*

Ein Debütroman von erstaunlicher Reife und Überzeugungskraft.

DONATELLA PIERANTONIO, *La Repubblica*

Jana Karšaiová verwebt auf meisterhafte Art Geschichte und Geschichten.

FEDERICA MANZON, *La Stampa-TuttoLibri*



Eine europäische Geschichte aus weiblicher Sicht, intim und überraschend

Premio John Fante Opera Prima Cinema 2023

Erscheint im März 2024

Jana Karšaiová

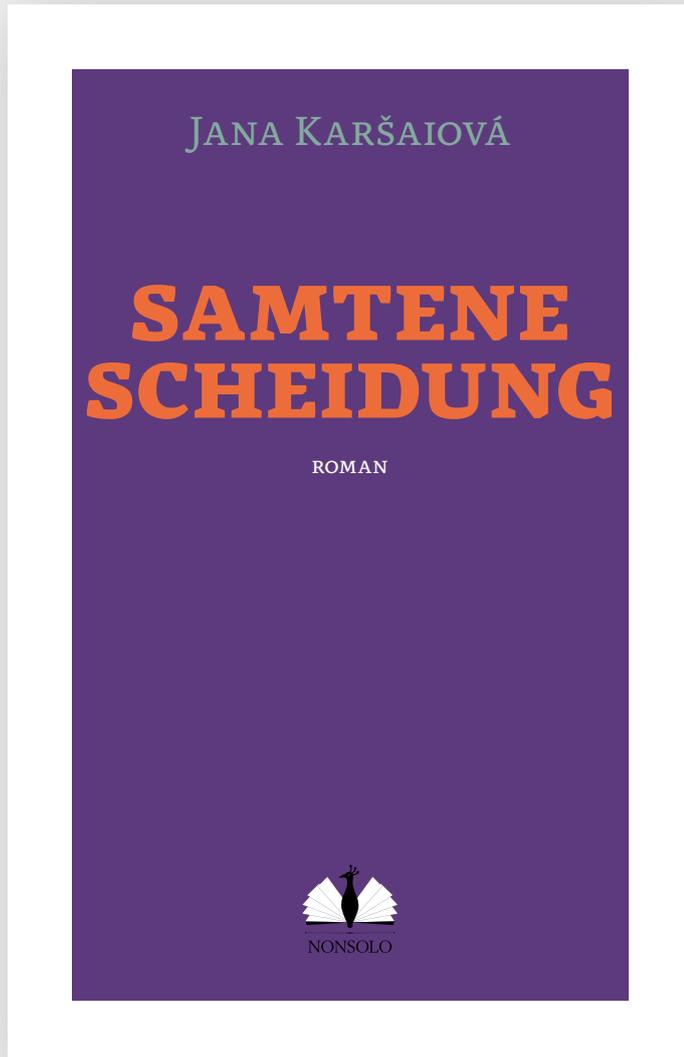
SAMTENE SCHEIDUNG

Roman | ca. 160 Seiten, Broschur

ca. € **20,00** (D) | **20,60** (A)

ISBN 978-3-947767-17-5

Warengruppe: 1-112



Katarína kehrt aus Prag nach Bratislava zurück, um Weihnachten mit ihrer Familie zu verbringen. Dort erwarten sie nicht nur die alten Meinungsverschiedenheiten mit ihrer Mutter, sondern sie ist überdies gezwungen, das Fehlen ihres Mannes Eugen zu rechtfertigen. *Samtene Scheidung* erzählt von Verrat, uneingestandenem Sehnsüchten und von Brüchen, die neu zusammengesetzt werden müssen, um Heilung zu finden. Die Protagonistin des Romans ebenso wie das Land, in dem sie geboren wurde, scheinen nach dem Verlust der Vergangenheit auf der Suche nach sich selbst zu sein.

Aus dem Italienischen von:

Ruth Mader-Koltay

Titel der italienischen Originalausgabe:

Divorzio di velluto

Als sie nach Bratislava kam, hatte sie wie immer das Gefühl, es würde das letzte Mal sein. Das ignorierte sie und folgte automatisch den Hinweisen Richtung Dúbravka, ihrem Viertel.

Entlang der Straße gab es zwei neue Nachtclubs, Mädchen auf Schildern versprachen Vergnügen und Diskretion. In einem dieser Häuser hatte sie als Kind jeden Dienstag Tonleitern wiederholt, bevor sie sich mit den Präludien von Chopin oder Bach beschäftigte.

Bei einem falschen Ton schlug ihr die Lehrerin, Frau Csaková, mit einem Lineal von unten auf die Handfläche, so dass ihre Hand in die Luft schnellte wie ein verängstigtes Vögelchen. In den Klavierstunden hatte sie gelernt, Schmerz auszuhalten, ohne die Fassung zu verlieren.

Ganz hinten im alten Dúbravka lag das Haus, es wurde von einem höheren Wohngebäude überragt, das ihm die Sonne nahm; durch die Wände drang die Erkennungsmelodie der Acht-Uhr-Nachrichten. Ihre Mutter öffnete die Tür, sah sie an, dann schaute sie hinter ihr die Straße hinunter, als ob sie jemanden suchte. Katarína lächelte, und ihre Mutter umarmte sie: Sie roch nach zerdrücktem Knoblauch. Ohne die Umarmung zu erwidern, hielt sich Katarína mit einer Hand am Koffer fest, die andere presste sie seitlich an den Körper. Da löste sich die Mutter von ihr: „Komm rein, ich wärme dir das Abendessen auf“, sagte sie und verschwand. Jozef, ihr Vater, tauchte hinter der Badezimmertür auf, legte ihr eine Hand auf die Schulter und ließ sie dort länger liegen als sonst; Katarína schnupperte, aber er hatte keinen Geruch an sich.

„Du wirst immer schöner! Kommst du mit?“, fragte ihr Vater am nächsten Tag.

Er trug eine sehr voluminöse Winterjacke, die Katarína noch nie an ihm gesehen hatte, vielleicht eine Initiative ihrer Mutter. Seine schwarze Baseballkappe saß schief und ließ einen Teil des Kopfes unbedeckt. Er wiederholte seine Frage: „Kommst du mit?“

Katarína sah ihm in die Augen, dann nickte sie und rief „Wir gehen jetzt!“ Richtung Küche. Dann folgte sie ihm nach draußen. Der Bürgersteig war nass und mit dicken Salzkristallen bedeckt.

„Wohin gehen wir?“, fragte Katarína.

Jozef streckte den Arm aus und zeigte ihr ein gelbes Einkaufsnetz; sie lächelte und hätte sich plötzlich gerne an ihn geschmiegt.

Im oberen Stock der *Terrasse* bemerkte sie neue Geschäfte. Zur Zeit des Kommunismus war die *Terrasse* ein einziges großes Kaufhaus mit einem Lebensmittelmarkt im Erdgeschoss gewesen. Nach '89 hatte man alles renoviert und in viele kleine Einheiten unterteilt. Ein Schild mit dem

neuen Namen *Jednota* verdeckte fast vollständig die Aufschrift *Potraviný*, „Lebensmittel“, die in den grauen Putz geritzt war.

Die Schlange war lang, aber Jozef zwinkerte seiner Tochter zu: „Keine Sorge, wir lassen uns einen richtig großen geben.“

Zwei Kinder buddelten im Sand, der nass war von den Schneefällen der vergangenen Tage, eine Frau mit riesigem Bauch saß auf der Bank und schaute ihnen zu. Eins der Kinder hatte zu tief gegraben, und als es die Schaufel herauszog, landete die Ladung im Gesicht des anderen. Die Reaktion kam prompt. Die Frau knurrte etwas, und sie hörten auf zu streiten.

In der Schlange ging es voran, langsam aufeinanderfolgende Schritte, die Fußspuren der anderen Leute. Katarína kannte sich aus mit Schlange stehen, das hatte sie schon als Kind gelernt, da gab es Schlangen für alles: für Milch, für Brot, für Schuhe, für den Arzt, beim Rausgehen während der Pause.

„Frohe Weihnachten!“

„Ihnen auch frohe Weihnachten, *pán profesor!*“

Der Fischverkäufer mit einer grünen, blutbefleckten Schürze voller Fischschuppen grinste Jozef an. Der rückte seine Kappe auf dem Kopf zurecht, bis sie noch schief saß als zuvor, und drehte sich zu ihr um:

„Wir wollen einen großen, stimmt’s, Katka?“

Katarína richtete den Blick auf die Wanne und zeigte dann auf einen gekrümmten Rücken am Rand.

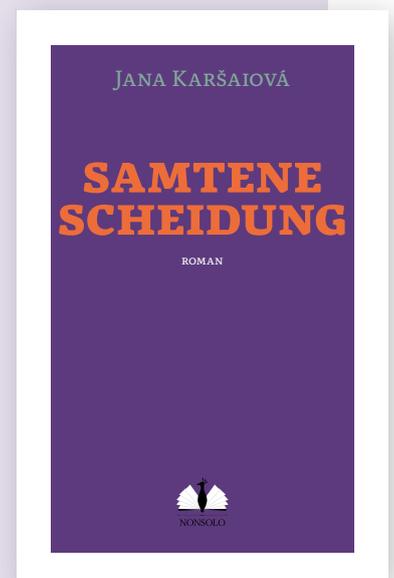
Der Mann senkte den Käscher ins Wasser, zog mit einer einzigen Bewegung einen großen, glänzenden Karpfen heraus und schleuderte ihn in das Sieb auf der Waage. Der Zeiger schnellte nach oben:

„Vier Kilo, *pán profesor!*“

Jozef wiederholte zufrieden: „Vier Kilo.“

Katarína dachte, das könnte auch das Gewicht eines Neugeborenen sein.

Der Fischverkäufer ließ sich versichern, dass sie den Fisch lebend mitnehmen wollten, und wickelte ihn in Zeitungspapier ein. Man konnte sie jetzt auch schon küchenfertig kaufen, aber die Mutter legte Wert auf Tradition. Der Karpfen landete in Jozefs gelbem Netz.



Gaia Manzini

wurde 1974 in Mailand geboren. Nach ihrem literarischen Debüt mit den Erzählungen aus *Nudo di famiglia* (Fandango 2009) hat sie unter anderem die Romane *La scomparsa di Lauren Armstrong* (Fandango 2012, nominiert für den Premio Strega), *Ultima la luce* (Mondadori 2017) und *Nessuna parola dice di noi* (Bompiani 2021, nominiert für den Premio Strega) sowie den Erzählband *La via delle sorelle* (Bompiani 2023) veröffentlicht. Sie hat mit dem Regisseur Nanni Moretti zusammengearbeitet und am Drehbuch für seinen Film *Mia madre* mitgewirkt; außerdem schreibt sie regelmäßig für mehrere Zeitungen und Zeitschriften, u.a. *Sette*, *il Foglio* und *L'Espresso*.

**Worte errichten Universen.
Gaia Manzini stellt sich
der Herausforderung,
Emotionen durch Worte
neu zu erfinden.**

PAOLO DI PAOLO, *L'Espresso*

**Ein eindringlicher und
tiefgründiger Roman.**

MARZIA FONTANA, *La Lettura – Corriere della Sera*

**Gaia Manzini schenkt uns
einen Bildungsroman, so
speziell, dass er schon gleich
universell wird.**

FRANCESCA FREDIANI, *D-La Repubblica*



Die Geschichte einer mutigen Frau auf der Suche nach dem eigenen Selbst



Erscheint im März 2024

Gaia Manzini
FÜR UNS GIBT ES KEINEN NAMEN

Roman | ca. 240 Seiten, Broschur
ca. € **23,00** (D) | **23,60** (A)

ISBN 978-3-947767-18-2
Warengruppe: 1-112

Ada ist mit siebzehn Mutter geworden, ihre Tochter Claudia wächst bei den Großeltern am Lago Maggiore auf. Nach dem Studium findet diese eine Stelle bei einer Mailänder Werbeagentur, wo sie den ehrgeizigen und charmanten Alessio kennenlernt. Die beiden werden Kollegen, Freunde und etwas mehr, doch wegen Alessios Homosexualität entzieht sich diese Beziehung jedem Versuch einer standardisierten Definition, ebenso wie die zwischen Ada und Claudia... *Für uns gibt es keinen Namen* ist die Geschichte einer mutigen Reise auf der Suche nach dem eigenen Selbst und nach einer bewusst erlebten Mutterschaft jenseits aller Klischees.

Aus dem Italienischen von:
Barbara Kleiner

Titel der italienischen Originalausgabe:
Nessuna parola dice di noi

Für uns gibt es keinen Namen wird als letzter von fünf Romanen im Rahmen des Projekts *Identität und Diversität in der italienischen Gegenwartsliteratur* veröffentlicht, welches als Teil des *Creative Europe Programme* (CREA) von der Europäischen Union gefördert wird.



Co-funded by
the European Union

Um sechs Uhr früh fingen sie an zu singen, immer, jeden Tag. Sie sangen so laut, dass sie mich aus meinen Träumen rissen. „Sind das Zikaden?“, hatte ich gleich bei meiner Ankunft im Hotel gefragt. „Grillen“, hatte der Kellner reserviert geantwortet. Ich stellte mir ihre kugelförmigen Köpfe vor, die sehr langen Antennen.

Schweißgebadet wachte ich auf, noch müde, während sie neben mir schlief, im selben Bett, ganz klein zusammengerollt, der Körper verschlossen wie eine Muschel. Das Unterhemd war im Rücken hochgerutscht, und ich zog es ihr bis zum Bund des Baumwollhöschens herunter. Sachte, mit vorsichtigen Fingern, um sie nicht zu wecken. An den Strand wollte ich nicht gehen. Dort war das Gezirp der Grillen noch lauter, ich begriff nicht, wie das möglich war, aber es war lauter. Kri kri kri kri. Sie zernagten die Gedanken, untergruben die Worte.

Eines Morgens stand ich langsam vom Bett auf und trat auf den kleinen Balkon unseres Zimmers hinaus. Es war schon heiß. Im zerknitterten Nachthemd und die Augen verklebt, zündete ich mir eine Zigarette an. Claudia und ich waren für fünf Tage ans Meer gekommen, ein Kurzurlaub, der erste, den wir gemeinsam verbrachten. Ich hatte einen Ort ausgesucht, an dem ich noch nie gewesen war, an der Adria, Lignano Pineta. Nach langem Suchen war es mir gelungen, ein Strandhotel zu buchen, weiß, so weiträumig, dass man sich verlaufen konnte, groß genug, um unbemerkt zu bleiben.

Vom Balkon aus war kein Glitzern zu sehen: Es war einer dieser matten, öligen Tage. Die einen Hinterhalt für dich vorbereiten. Ich hatte Angst, seit neun Jahren hatte ich Angst.

„Wo bist du?“, fragte Claudia im Zimmer.

Ich blieb auf dem Balkon stehen, ohne zu antworten und sah auf die Straße hinunter. Just in dem Moment kam jemand mit dem Taxi an.

„Wo bist du?“

Als ich ins Zimmer zurückkehrte, sah ich, wie meine Tochter mitten im Raum ein Ballett aufführte, den Lockenkopf zurückgeworfen und aus vollem Hals lachend. Claudia zertrat die Chips, die wir am Abend zuvor vor dem Fernseher gegessen hatten, statt zum Abendessen hinunterzugehen. Die Hälfte der Tüte war auf dem Boden gelandet. Geräuschvoll zerkrachten die Chips unter ihren Füßen.

Ohne ein Wort zueinander fing auch ich an, auf den goldenen Scheibchen herumzuhüpfen. In dieser plötzlichen und unmanierlichen Anwendung verschränkten wir einen Moment lang die Finger. Ich kam ihr näher, ich suchte nach einer Choreografie der Gesten, die ich vielleicht nie besessen hatte. Nachts war alles anders. Wir schliefen im selben Bett, ich zog sie an mich, beobachtete sie in dem blauen Licht, ich betrachtete ihre Züge wie ein zu entschlüsselndes Rätsel. Dann kam jedes Mal der Moment, in dem ich erstarrte: Ich kniff sie, zwei, drei Mal. Atme, los, atme! In meiner plötzlichen Panik fürchtete ich, sie könne vor meinen Augen aufhören zu leben. Nur die nächtliche Stille vermochte mich da zu beruhigen. Im Schlaf pochte mein Herz an ihrem samtweichen Rücken. Dann glitt meine Hand bis zu ihrem warmen Nacken, ihren wirren Locken, und dort ließ ich sie liegen: ein Hut aus Fingern, um die Gedanken zu sammeln. Wer weiß, was für Gedanken sie hatte.

„Aua!“ Claudia tat einen Satz zurück. Meine Umarmung war übergegangen in eine schüchterne Berührung ihres Bauchs. Ich wich zurück, und sie zog das Unterhemd hoch: Die Haut war ganz gerötet, ein Sonnenbrand. „Tut’s dir weh?“ Sie nickte. „Jetzt cremen wir das schön ein!“ Ich lief ins Bad, um die Tube zu holen. Die Feuchtigkeitslotion war alles, was ich mitgenommen hatte, die Sonnencreme Schutzfaktor 50 hatte ich trotz der Ermahnungen meiner Mutter vergessen. Als Claudia tags zuvor in der Sonne eingeschlafen war, hatte ich das nicht beachtet. Ich war ganz gefesselt von dem Schauspiel der Frau wenige Meter von uns entfernt, die sich von ihren Kindern im Sand eingraben ließ. „Jetzt cremen wir es schön ein, okay?“ Ich versuchte die Kontrolle über die Situation zu behalten. „Nicht weinen, Claudia... du wirst sehen, es geht vorbei.“ Ich gab ihr einen schüchternen Kuss. „Weißt du, was wir machen? Heute bleiben wir im Zimmer!“, sagte ich, erleichtert bei der Aussicht. Sie verzog das Gesicht und sah mich an. „Ohnehin ist an den Strand zu gehen, nicht so schön, wie man sagt, stimmt’s?“ Mit enttäushtem Gesichtsausdruck verschränkte sie die Arme. „Dir gefällt ja nie was“, sagte sie. „Aber ich will schwimmen gehen!“



Maurizio Fiorino

wurde 1984 in Crotone geboren. Nach Kindheit und Jugend in Kalabrien zog er zunächst nach Bologna, um dort DAMS (Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaften) zu studieren, dann nach New York, wo er das *International Centre of Photography* besuchte. Seine Bilder wurden von diversen amerikanischen Galerien ausgestellt. Heute arbeitet er sowohl in den USA als auch in Italien als Fotograf. 2014 veröffentlichte er seinen Debütroman *Amodio* (Gallucci), zwei Jahre später folgte *Fondo Gesù* (Edizioni e/o). Ebenfalls bei e/o sind auch 2019 *Ora che sono Nato* und 2021 *Macello* erschienen. Als gefragter Feuilletonist hat er Artikel für *The Guardian*, *La Lettura*, *L'Espresso*, *Il Venerdì* und *Il Foglio* verfasst. Derzeit schreibt er für die Kulturseiten von *La Repubblica*, *Robinson* und *D*.

Maurizio Fiorinos Roman K.O. führt in ein kalabrisches Dorf in den 1980ern. Hier aufzuwachsen ist ohne Ausweg. Der Härte des Textes hat sich die deutsche Übersetzerin bravourös gestellt.

BETTINA SCHULTE, *Badische Zeitung*

K.O. beweist: Fiorino ist ein Autor von Format, mit einer eleganten, genau dosierten Sprache – auch wenn er sich in den schlimmsten Morast begibt.

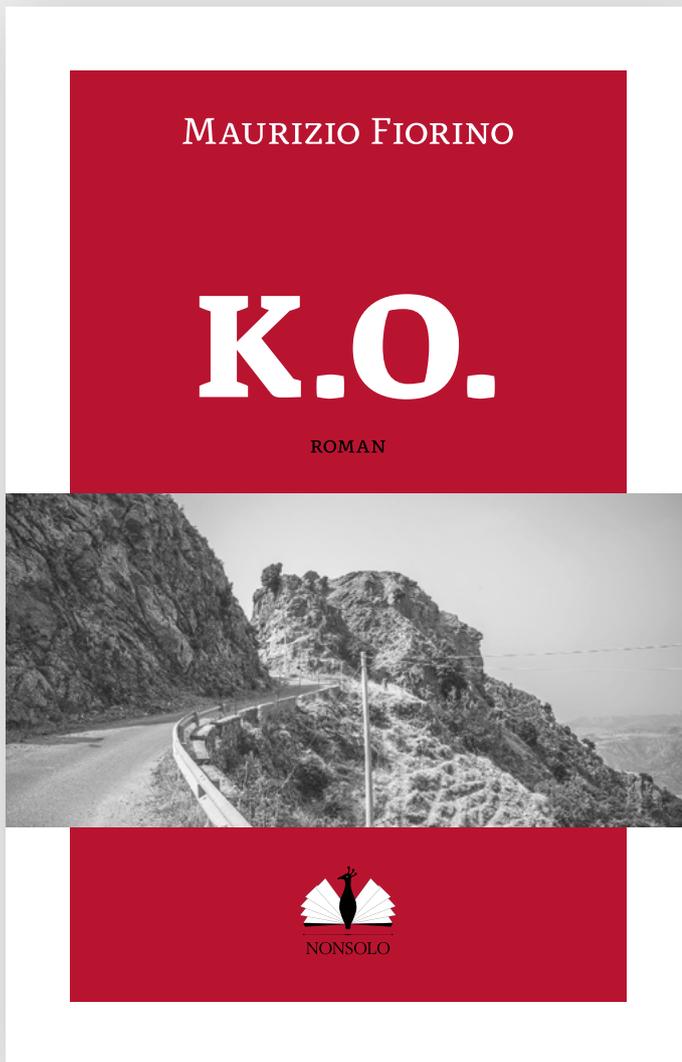
PIERSANDRO PALLAVICINI, *La Stampa*

Ein starker, aggressiver Roman, düster und nachvollziehbar. Er spielt in einem realistischen, aber auch metaphorischen, ebenso leidenschaftlichen wie ‚vergifteten‘ Süden.

GIORGIO RUOZZI, *Il Sole 24 Ore*



Eine zutiefst beeindruckende Coming-of-age und Coming-out-Geschichte



Erschienen im September 2023

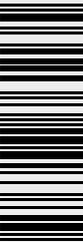
Maurizio Fiorino
K.O.

Roman | 144 Seiten, Broschur

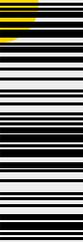
€ **20,00** (D) | **20,60** (A)

ISBN 978-3-947767-11-3

Warengruppe: 1-112



E-BOOK



Im archaischen Südtalien der 1980er Jahre wächst Biagio ganz allein bei seinem Vater, dem Dorfmetzger auf. Dieser ist nach dem Unfalltod seiner Frau nahezu verstummt. In einer Welt, die jeden, der anders ist, zwingt, die eigenen Gefühle herunterzukühlen, als wären sie Rinder- und Schweinehälften, versucht Biagio beharrlich, sich einen Platz zu erkämpfen. Atmosphärisch-dicht schildert Fiorino das Leben eines jungen Mannes, der davon träumt, aus der deprimierenden Hässlichkeit und toxischen Männlichkeit seiner Umgebung auszubrechen.

Aus dem Italienischen von:
Christiane Burkhardt

Titel der italienischen Originalausgabe:
Macello

K.O. wurde als dritter von fünf Romanen im Rahmen des Projekts *Identität und Diversität in der italienischen Gegenwartsliteratur* veröffentlicht, welches als Teil des *Creative Europe Programme (CREA)* von der Europäischen Union gefördert wird.



**Co-funded by
the European Union**

Alessandra Carati

wurde 1974 in Monza geboren. Sie ist Schriftstellerin, Lektorin und Drehbuchautorin. Zusammen mit Danilo Di Luca schrieb sie *Bestie da vittoria* (Piemme, 2016) und mit Daniele Nardi *La via perfetta* (Einaudi Stile Libero, 2019). Mit dem Roman *E poi saremo salvi* (Mondadori, 2021) gewann sie den Premio Viareggio-Rèpaci Opera Prima und war unter den fünf Finalist*innen für den Premio Strega 2022.

Alessandra Caratis ausdrucksstarkes Debüt.

CHIARA ZAPPA, *Avvenire*

**In direktem, schnörkellosem Stil setzt sich
Alessandra Carati mit den tiefen Wunden des
Exils auseinander; ein bewegender Roman
über komplexe, oft unausgesprochene
Beziehungen, vom Schmerz zerrissene
Persönlichkeiten und deren
Unfähigkeit, ihr Leid zu teilen.**

MARZIA FONTANA, *La Lettura – Corriere della Sera*

**Ein herzzerreißendes Buch, das
die in Freiburg lebende Übersetzerin
Ruth Mader-Koltay souverän
ins Deutsche gebracht hat.
Liebe und Verlust sind hier
eins – im Übermaß.**

BETTINA SCHULTE, *Badische Zeitung*



Ein bewegender Bildungsroman über Krieg, Flucht und Migration

Finalist des Premio Strega 2022
Premio Viareggio-Rèpaci Opera Prima 2021

Erschienen im Oktober 2023

Alessandra Carati
UND DANN SIND WIR GERETTET

Roman | 296 Seiten, Broschur

€ 23,00 (D) | 23,70 (A)

ISBN 978-3-947767-14-4

Warengruppe: 1-112



April 1992. Aida ist gerade sechs Jahre alt, als der Krieg, der das ehemalige Jugoslawien zerstören wird, ihr kleines bosnisches Dorf erreicht. Nach einer abenteuerlichen Flucht schaffen sie und ihre Eltern es bis nach Mailand, wo ihr Bruder Ibro geboren wird. Die Geschwister wachsen in einem fremden Land auf, während der Krieg ihre Heimat auslöscht und der Schmerz über die erzwungene Umsiedlung und die Trauer um die zahlreichen Kriegsgesopfer das Leben ihrer gesamten Familie aus den Fugen geraten lassen. *Und dann sind wir gerettet* ist nicht nur ein außergewöhnlicher Bildungsroman, sondern zeigt die Verwüstungen auf, die der Krieg in einem ganzen Volk bis hinein in die Psyche jedes Einzelnen anrichtet.

Aus dem Italienischen von:

Ruth Mader-Koltay

Titel der italienischen Originalausgabe:

E poi saremo salvi

Und dann sind wir gerettet wurde als vierter von fünf Romanen im Rahmen des Projekts *Identität und Diversität in der italienischen Gegenwartsliteratur* veröffentlicht, welches als Teil des *Creative Europe Programme* (CREA) von der Europäischen Union gefördert wird.



Co-funded by
the European Union

E-BOOK

Mit Carapax setzt der Freiburger nonsolo Verlag seine Erfolgsgeschichte, italienische Gegenwartsliteratur in Deutschland bekannt zu machen, auf beeindruckende Weise fort.

BETTINA SCHULTE, *Badische Zeitung*

Lisa Ginzburg

lebt und arbeitet in Rom. Zu ihren bisherigen Veröffentlichungen zählen die Romane *Desiderava la bufera* (Feltrinelli 2002), *Per amore* (Marsilio 2016), *Cara pace* (Ponte alle Grazie 2020, Finalist des Premio Strega 2021, Premio Chianti 2021) – und *Una piuma nascosta* (Rizzoli 2023); die Kurzgeschichtensammlungen *Colpi d'ala* (Feltrinelli 2006, Premio Teramo 2007) und *Spietati i mansueti* (Gaffi 2016, Premio Renato Fucini 2017); sowie biografische Texte. Darüber hinaus schreibt sie regelmäßig Beiträge für die Tageszeitungen *Avvenire*, *Gazzetta del Mezzogiorno*, *Il Foglio* sowie den Kultur-Blog *Nazione indiana*.



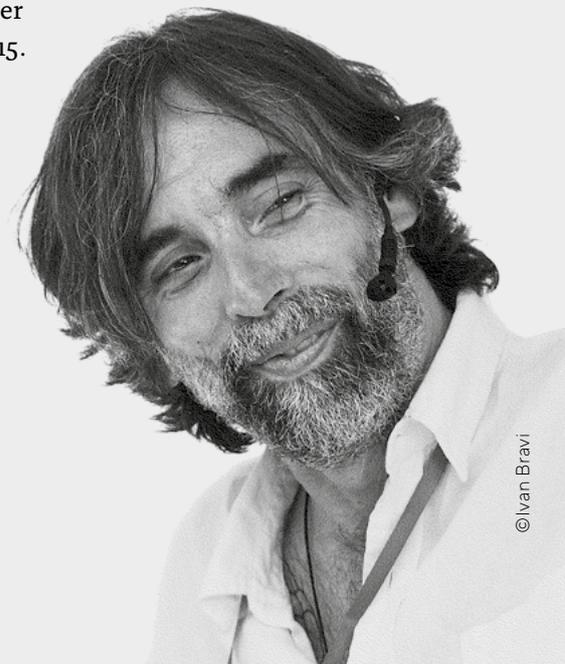
© Barbara Ledda

Wie Lorenzo Amurri erzählt, ist nie rührselig oder gefühlvoll überladen. Es ist klar und wahr und das nimmt einem beim Lesen manchmal die Luft.

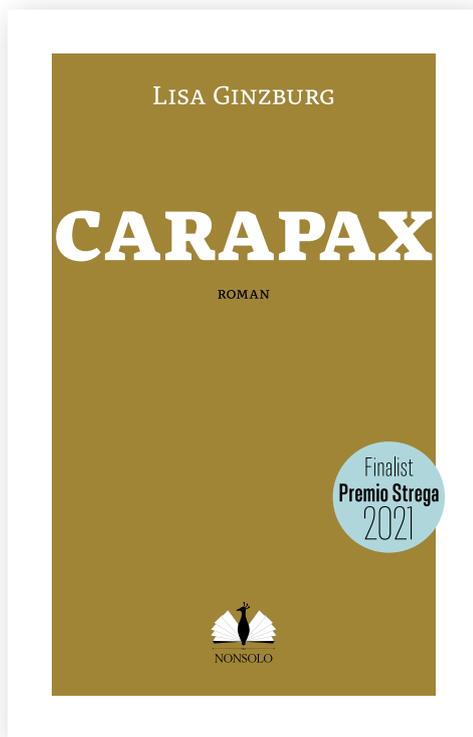
CHRISTINE WESTERMANN, *WDR2-Lesen*
(im Gespräch mit Marco Schreyll)

Lorenzo Amurri

(1971–2016) war Musiker und Musikproduzent. 1997 begann er zu schreiben, nachdem er infolge eines schweren Skiunfalls von der Brust abwärts gelähmt war. Mit seinem ersten autobiografischen Werk *Apnea* (Fandango Libri, 2013) war er unter den Finalisten des Premio Strega 2013 und erhielt den Literaturpreis der Europäischen Union im Jahr 2015. Ebenfalls bei Fandango Libri erschien 2014 *Perché non lo portate a Lourdes?*, das Tagebuch der Pilgerfahrt eines Nichtgläubigen.



© Ivan Bravi



Finalist des Premio Strega 2021

Lisa Ginzburg
CARAPAX

Roman | 240 Seiten, Broschur
€ **22,90** (D) | **23,60** (A)
ISBN 978-3-947767-10-6
Warengruppe: 1-112

„Wir spielten ‚Lieblingstier‘: Nina war der Jaguar, ich die Schildkröte...“ Eine Mutter, die einfach verschwindet, ein Vater, der sich elegant aus der Verantwortung stiehlt. Zwei Schwestern so unterschiedlich wie Sonne und Mond, untrennbar miteinander verbunden durch eine große schmerzhaft Leere, die sich durch ihre Kindheit und Jugend zieht und tiefe Wunden hinterlässt. Doch manchmal bedarf es erst eines Wiedersehens mit den Orten der Vergangenheit, um sich endgültig aus alten Fesseln zu befreien und zu erkennen, dass wahrer innerer Friede keinen Panzer braucht.

Aus dem Italienischen von:
Stefanie Römer

Titel der italienischen Originalausgabe:
Cara pace

Carapax wurde als zweiter von fünf Romanen im Rahmen des Projekts *Identität und Diversität in der italienischen Gegenwartsliteratur* veröffentlicht, welches als Teil des *Creative Europe Programme* (CREA) von der Europäischen Union gefördert wird.



E-BOOK



Literaturpreis der Europäischen Union und Finalist des Premio Strega

Lorenzo Amurri
BIS ICH WIEDER ATMEN KONNTE

Autobiografischer Roman
264 Seiten, Broschur
€ **22,90** (D) | **23,60** (A)
ISBN 978-3-947767-09-0
Warengruppe: 1-112

Sex, Drugs & Rock'n Roll – so lautet das Motto des passionierten Musikers und Sportlers Lorenzo, bis ihn mit 26 Jahren das Schicksal einholt: Bei einem Skiunfall verletzt er sich an der Wirbelsäule und ist querschnittsgelähmt. Nach langen, schmerzhaften Monaten in einer Reha-Klinik beschließt er, sich selbst eine letzte Chance zu geben, und kämpft sich zurück ins Leben. Amurris autobiografischer Roman ist atemberaubend intensiv, flüssig im Stil und emotional zutiefst ergreifend.

Aus dem Italienischen von:
Ruth Mader-Koltay

Titel der italienischen Originalausgabe:
Apnea

Bis ich wieder atmen konnte wurde als erster von fünf Romanen im Rahmen des Projekts *Identität und Diversität in der italienischen Gegenwartsliteratur* veröffentlicht, welches als Teil des *Creative Europe Programme* (CREA) von der Europäischen Union gefördert wird.



E-BOOK

**Ein wortgewaltiges
tiefgründiges Buch über
die Last der Herkunft,
das einmal mehr zeigt,
worauf es im Leben
wirklich ankommt.**

ROSWITHA BUCHNER, BR 24

**Der Zauber erster
Liebeswirren, gepaart mit
bittersüßer Melancholie –
eine Atmosphäre wie in
einem Ettore Scola-Film.**

PIERRE DE GASQUET, *Les Echos*

Paolo Di Paolo

(Rom, 1983) gehörte 2003 zu den Finalisten des Premio Italo Calvino per l'Inedito und des Premio Campiello Giovani. Seine Romane *Raccontami la notte in cui sono nato* (2008), *Dove eravate tutti* (2011, Premio Mondello und Super Premio Vittorini), *Mandami tanta vita* (2013, Premio Fiesole Narrativa und Finalist des Premio Strega) sowie *Una storia quasi solo d'amore* (2016), *Lontano dagli occhi* (2019, Premio Viareggio Rèpaci) und *I classici compagni di scuola* (2021) sind alle bei Feltrinelli erschienen. Viele seiner Bücher sind aus Gesprächen entstanden – u. a. mit Antonio Tabucchi, dessen *Viaggi e altri viaggi* (Feltrinelli, 2010) er redaktionell betreut hat. Darüber hinaus veröffentlichte er *Ogni viaggio è un romanzo* (Laterza, 2007), *Svegliarsi negli anni venti. Il cambiamento, i sogni e le paure da un secolo all'altro* (Mondadori 2020) und die Kinderbücher *La mucca volante* (2014, Finalist Premio Strega Ragazze e Ragazzi), *Giacomo il signor bambino* (2015, Premio Rodari) *I desideri fanno rumore* (Giunti Editore 2021) sowie das Theaterstück *Istruzioni per non morire in pace* (2015). Der nonsolo Verlag hat 2018 seine Erzählung *Der Hafen des Vergessens/ Il porto dell'oblio* in der Anthologie *Spiegelungen/Vite allo specchio* und 2019 den Roman *Fast nur eine Liebesgeschichte (Una storia quasi solo d'amore)* veröffentlicht. Etliche seiner Werke wurden in verschiedene europäische Sprachen übersetzt. Er schreibt für *La Repubblica* und *L'Espresso* und moderiert für RAI Radio 3 die Sendung „La lingua batte“.





**Ausgezeichnet mit
dem Literaturpreis
Premio Viareggio
Rèpaci**

Paolo Di Paolo
UND DOCH SO FERN
Roman | 232 Seiten, Broschur
€ 19,90 (D) | 20,50 (A)
ISBN 978-3-947767-08-3
Warengruppe: 1-112

Rom zu Beginn der achtziger Jahre. Drei junge Frauen, Luciana, Valentina und Cecilia, an einem sehr schwierigen Punkt ihres Lebens: Sie sind ungewollt schwanger. Alle drei sind verunsichert, verletztlich und verwirrt angesichts des radikalen Umbruchs, der ihnen bevorsteht. Verwirrt, wenn nicht sogar völlig abwesend sind auch die zukünftigen Väter. Ihre Geschichten erfahren wir von einem aufmerksamen und mitfühlenden Erzähler, der sie aus nächster Nähe begleitet, um schließlich sein eigenes Geheimnis preiszugeben. *Und doch so fern* ist eine berührende Geschichte über die Ungewissheit der eigenen Herkunft und die Last der eigenen Wurzeln.

Aus dem Italienischen von:
Christiane Burkhardt

Titel der italienischen Originalausgabe:
Lontano dagli occhi



Paolo Di Paolo
FAST NUR EINE LIEBESGESCHICHTE

Roman | 200 Seiten, Broschur
€ 19,90 (D) | 20,50 (A)
ISBN 978-3-947767-02-1
Warengruppe: 1-112

Rom im Oktober. Zwei junge Menschen, Teresa und Nino, begegnen sich vor dem Theater. Ihre Lebenseinstellungen könnten nicht unterschiedlicher sein, und doch, oder vielleicht gerade deshalb, fühlen sie sich zueinander hingezogen. Grazia, Teresas Tante und Ninos Mentorin, beobachtet kritisch-liebevoll die Annäherung der beiden und sortiert für den Leser die Fäden dieser kontrastreichen Geschichte: Jungsein und Älterwerden, Lebensängste und Lebensmut, Theater und Wirklichkeit... und natürlich, aber eben nicht nur, die Liebe.

Aus dem Italienischen von:
Christiane Burkhardt

Titel der italienischen Originalausgabe:
Una storia quasi solo d'amore

Die Sprache ist Corsalini Garant für Zeitlosigkeit und Aktualität.

CHRISTIANE PÖHLMANN,
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Der Grundton ist melancholisch, und die Geschichte von Frauen aus der Ukraine, die illegal im Westen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen, gespenstisch aktuell.

ELKE HEIDENREICH,
Kölner Stadtanzeiger

Giulia Corsalini

lebt in Recanati in der Region Marken. Als Universitätsdozentin und Autorin von Aufsätzen zur Literaturkritik, in denen sie sich insbesondere mit dem Werk von Giacomo Leopardi auseinandersetzt, debütierte sie im Jahr 2018 mit ihrem Roman *La lettrice di Čechov* beim Verlag nottetempo. Für ihren Roman erhielt sie 2019 zahlreiche Preise und Anerkennungen, unter anderem den *Premio letterario internazionale Mondello*, den *SuperMondello*, den *Premio Gli Asini* und den *Premio nazionale di narrativa Bergamo*. 2020 erschien ebenfalls bei nottetempo ihr zweiter Roman *Kolja. Una storia familiare*.



©Privat

Ohne Halt ins Blaue ist eine kleine Geschichte mit rauem Charme, die es doch schafft, große zeitlose Themen und große zeitgenössische Tragödien zu interpretieren.

LUCIA RAVERA, *Mangialibri.com*

Anna Pavignano

wurde in der Provinz Novara geboren. Sie debütierte als Drehbuchautorin mit dem Film *Ricomincio da tre*, bei dem der Hauptdarsteller Massimo Troisi auch Regie führte. Die Zusammenarbeit mit dem großartigen Schauspieler dauerte bis zum Film *Il Postino* an (Regie Michael Radford, fünf Oscar-Nominierungen, unter anderem in der Kategorie Drehbuch). Im Verlag Edizioni e/o sind von ihr erschienen: *Da domani mi alzo tardi*, *In bilico sul mare*, *Venezia, un sogno* sowie 2021 ihr neuester Roman *La prima figlia*. Bei Verdechiaro Edizioni ist 2017 der Roman *La svedese* 2017 erschienen. Der nonsolo Verlag hat 2018 ihre Erzählung *Chronik eines zufälligen Verbrechens/Cronaca di un fatto di cronaca* in der Anthologie *Spiegelungen/Vite allo specchio* veröffentlicht.



©Stefano Veneruso



**Ausgezeichnet mit
den Literaturpreisen
Premio internazionale
Mondello und
Supermondello**

Giulia Corsalini
DIE TSCHECHOW-LESERIN

Roman | 184 Seiten, Broschur
€ **19,90** (D) | **20,50** (A)
ISBN 987-3-947767-07-6
Warengruppe: 1-112

Die Ukrainerin Nina hat eine akademische Ausbildung und liebt die Literatur, insbesondere Tschechows Erzählungen. Finanzielle Nöte und der Wunsch, ihrer Tochter eine bessere Zukunft zu ermöglichen, zwingen sie, das Land zu verlassen und in Italien eine Arbeit in der Altenpflege anzunehmen. Dort erwarten sie unverhoffte Chancen, aber auch neue schwerwiegende Entscheidungen... Giulia Corsalini erschafft eine Figur ganz im Stile Tschechows, die ihre Geschichte auf maßvolle, oft melancholisch anmutende Weise erzählt.

Aus dem Italienischen von:
Ruth Mader-Koltay

Titel der italienischen Originalausgabe:
La lettrice di Čechov



*Der Roman von Anna
Pavignano wurde
2010 verfilmt: **Sul mare**
Regie: Alessandro D'Alatri*

Anna Pavignano
OHNE HALT INS BLAUE

Roman | 152 Seiten, Broschur
€ **19,90** (D) | **20,50** (A)
ISBN 978-3-947767-04-5
Warengruppe: 1-112

Eine kleine süditalienische Insel im Sommer. Salvatore ist zwanzig und fährt Touristen mit seinem Boot zu malerischen Buchten. Um auch im Winter Geld zu verdienen, muss er seine Insel verlassen und auf Baustellen am Festland arbeiten – ohne Arbeitspapiere, mit schlechter Bezahlung und in prekären Wohnverhältnissen. Wie nicht wenige seiner Altersgenossen auf den Inseln führt er ein Leben, das, wie er sagt, „eine Sommer- und eine Winterseite hat, wie eine Matratze“. Auf der Suche nach seinem Platz im Leben erzählt Salvatore in authentischer und mitreißender Sprache von Schicksalsschlägen und innerer Zerrissenheit, vom Meer und vom Glückhsein, und – natürlich – von der Liebe.

Aus dem Italienischen von:
Ruth Mader-Koltay

Titel der italienischen Originalausgabe:
In bilico sul mare



Ein Buch, das ein Lesespaß war und das neugierig darauf macht, was noch von diesem Autor zu lesen sein wird.

aus.gelesen Bücher Blog

Diese scharfsinnig gespiegelte Erzählung über Jugend ist zugleich eine Entdeckung: Man hört nie auf zu wachsen, wirklich nie.

PAOLO DI PAOLO

Nicola H. Cosentino

(geb. 1991) lebt zwischen Cosenza und Mailand. Er hat den PhD im Fach „Politik, Kultur und Entwicklung“ abgelegt und beschäftigt sich mit Erzählliteratur, Dystopien und Kultursoziologie. Er schreibt über Bücher auf *Esquire Italia*, *minima&moralia* und *La lettura, Corriere della Sera*. 2016 debütierte er als Romanautor mit *Cristina d'ingiusta bellezza* (Rubbettino). *Hummerjahre* (Originalausgabe: *Vita e morte delle aragoste*, Voland 2017), ausgezeichnet mit dem Premio Brancati Sezione Giovani 2018, ist sein zweiter Roman. 2022 ist zuletzt bei minimum fax sein Roman *Le tracce fantasma* erschienen.



Die Übersetzung ist eine wunderbare Brücke, über die wir von einer Identität zur anderen reisen können.

DACIA MARAINI



Paolo Di Paolo



Simone Giorgi



Gabriella Kuruvilla



Gaia Manzini



Ludovica Medaglia



Demetrio Paolin



Anna Pavignano



Igiaba Scego



Simona Sparaco



Nadia Terranova



Ausgezeichnet mit dem Literaturpreis Premio Brancati Sezione Giovani

**Nicola H. Cosentino
HUMMERJAHRE**

Roman | 152 Seiten, Broschur
€ 17,90 (D) | 18,40 (A)
ISBN 978-3-947767-01-4
Warengruppe: 1-112

London, Kalabrien, Rom, Südspanien. Antonio und Vincenzo, genannt Teapot, sind Freunde seit der Schulzeit. In zeitlich und räumlich ungeordneten Episoden begleitet sie der/die Leser*in durch typische Situationen und Erlebnisse der „Generation Erasmus“: Auslandsaufenthalte, Jobsuche, WG-Leben und Partys, aber auch das Unvermögen, über den Tod eines Freundes gemeinsam zu trauern; die Liebe in allen romantischen und problematischen Facetten und nicht zuletzt die Suche nach der eigenen Identität. Diese ganz besondere Lebensphase zeigt sich als ein fortwährendes Wachsen, das uns zwingt, Wohnungen, geliebte Menschen und Städte hinter uns zu lassen und alles immer wieder neu aufzubauen. So wie es die Hummer mit ihrem Panzer tun und die Zwanzigjährigen mit ihrer Hoffnung.

Aus dem Italienischen von:
Ruth Mader-Koltay

Titel der italienischen Originalausgabe:
Vita e morte delle aragoste

Zweisprachige Anthologie



**SPIEGELUNGEN
VITE ALLO SPECCHIO**

Zweisprachige Anthologie
240 Seiten, Broschur
€ 18,90 (D) | 19,50 (A)
ISBN 978-3-947767-00-7
Warengruppe: 1-163

Erstveröffentlichung der deutschen und italienischen Texte

Aus dem Italienischen von:
Christiane Burkhardt,
Ragni Maria Gschwend,
Ruth Mader-Koltay,
Stefanie Römer



Ein ganz besonderes Theaterstück, das in fünf Monologen mit jeweils eigenem sprachlichem Charakter Zuschauer*innen und Leser*innen zum Lachen, Weinen und Aufschreien bringt. Kurzweilig, provokant und mit einer Prise Ironie bringt Francesca Zanni die Lebenswirklichkeit von fünf Generationen Italiens in knappen Passagen auf den Punkt.

Francesca Zanni

(geb. in Rom) ist als Theaterautorin, Regisseurin, Drehbuchautorin für Kino- und Fernsehfilme, Radiomoderatorin, Storytellerin und Schauspielerin aktiv. In ihren Theaterstücken geht sie den großen Tragödien der Menschheit auf den Grund, ohne dabei die individuellen Schicksale aus den Augen zu verlieren. Beispielhaft dafür sind zwei Stücke, die von Amnesty International unterstützt wurden: *Tango* (2000) und *L'ultima notte di pace* (2009). Charakteristisch für ihr Schaffen ist die intensive Auseinandersetzung mit der Lyrik, wie z.B. in *Poetry/Poesia* (2014) und *Tutti i miei cari* (2015). Während des Lockdowns in Italien im Frühjahr 2020 nahm sie an einem Dokumentarfilm-Projekt teil, das ausschließlich von Frauen umgesetzt wurde: *Tutte a casa: donne, lavoro, relazioni ai tempi del Covid-19. Fünf Frauen. Lebensgeschichten aus Südtalien* ist ihr jüngstes Theaterstück, das beim nonsolo Verlag erstmals auf Italienisch und Deutsch in Buchform erscheint.



©Daniela Romaniello

Die afroitalienische Schriftstellerin Igiaba Scego erzählt von einem anderen Italien – und der kolonialen Vergangenheit, die bis heute anhält. Es lohnt sich, ihr zuzuhören.

MAIKE ALBATH, *Süddeutsche Zeitung*

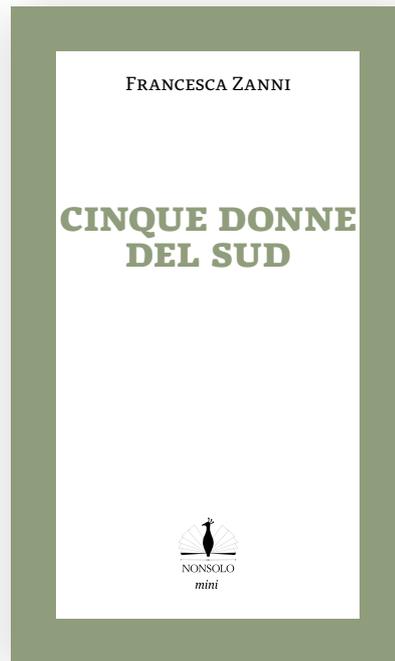
Igiaba Scego

(geb. in Rom) stammt aus einer somalischen Familie. Beherrschendes Thema ihres Werks sind die Problematiken der Migration und der Multikulturalität. Von ihren vielen Büchern sei unter anderem an *Roma Negata* (Ediesse, 2014), *Adua* (Giunti, 2015), *Prestami le ali* (Rose Sélavy, 2017), *La linea del colore* (Bompiani 2020) und das Kinderbuch *Figli dello stesso cielo. Il razzismo e il colonialismo raccontati ai ragazzi* (Piemme, 2021) erinnert. Ihr neuester Roman *Cassandra a Mogadiscio* (Bompiani 2023) ist unter den zwölf Finalist*innen des Premio Strega 2023. Sie arbeitet als Journalistin für diverse Zeitungen und Zeitschriften, u. a. *La Repubblica*, *L'Espresso*, *Internazionale* und *Domani*. Der nonsolo Verlag hat ihre Erzählung *Die Ikone/L'icona* in der Anthologie *Spiegelungen/Vite allo specchio* veröffentlicht.



©Privat

Zweisprachiges Theaterstück

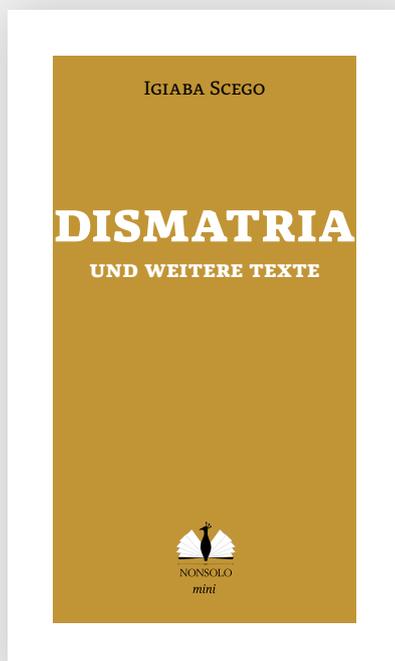


Francesca Zanni
FÜNF FRAUEN
CINQUE DONNE DEL SUD

Zweisprachiges Theaterstück
152 Seiten, Broschur | nonsolo *mini*
€ **15,90** (D) | **16,40** (A)
ISBN 978-3-947767-05-2
Warengruppe: 1-163

Erstveröffentlichung der italienischen Originalfassung, geschrieben in Mundart, und der deutschen Übersetzung mit einem kommentierenden Nachwort.

Aus dem Italienischen von: Emilio Boaretto, Giovanni Franzoni, Christina Hintersteiner, Giulia Mantovani, Emma Theresa Pott, Gloria Reim, Anna Rippl. Übersetzt im Rahmen eines Projektseminars des internationalen Masterstudiengangs „Europäische Kommunikationskulturen/Italienisch“ der Universitäten Augsburg und Verona, unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Schwarze und Prof. Dr. Rotraud von Kulesa



Mit einem Vorwort von
Prof. Dr. Martha Kleinhans

Igiaba Scego
DISMATRIA
UND WEITERE TEXTE

Anthologie mit
kommentierendem Vorwort
96 Seiten, Broschur | nonsolo *mini*
€ **14,90** (D) | **15,40** (A)
ISBN 978-3-947767-03-8
Warengruppe: 1-115

Zwei Erzählungen und ein Artikel, begleitet von einem ausführlichen, kommentierenden Vorwort, über Identitätssuche, italienische Kolonialgeschichte und deren Aufarbeitung, über Hautfarbe, Privilegien und über die Rechte der Eingewanderten zweiter und dritter Generation. Igiaba Scego lässt keines dieser konfliktträchtigen Themen aus und beschreibt sie mit der ihr eigenen gelungenen Mischung aus kritischem Ernst und ironischer Leichtigkeit.

Die Erzählung *Dismatria* ist Schwerpunktthema im Fach Italienisch für das Abitur in Baden-Württemberg in den Jahren 2020-2024.

Aus dem Italienischen von:
Ruth Mader-Koltay





© Jutta Burkhardt

Christiane Burkhardt,

geb. 1966, lebt und arbeitet in München. Sie studierte Italienische Literaturwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Kunstgeschichte und arbeitete als Lektorin,

bevor sie sich vor über 20 Jahren mit *textkontor* selbstständig machte. Sie übersetzt aus dem Italienischen, Niederländischen und Englischen, u. a. Paolo Cognetti, Fabio Geda, Paolo Di Paolo, Domenico Starnone, Bregje Hofstede, Wytse Versteeg und Ayesha Harruna Attah.



© Privat

Barbara Kleiner

geb. in Linz, lebt und arbeitet in München. Sie studierte Germanistik, Romanistik und Komparatistik. Nachdem sie als Lektorin und Dozentin an verschiedenen Universitäten tätig war, machte sie sich 1993 als

Übersetzerin selbständig. Unter anderem hat sie Primo Levi, Italo Svevo, Elio Vittorini, Edmondo De Amicis, Paolo Giordano und Giulia Caminito übersetzt. Sie wurde 2007 mit dem Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW, 2011 mit dem Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis und 2021 mit dem Johann Heinrich Voß Preis ausgezeichnet.



© Helene Oelschlegel

Dr. Ruth Mader-Koltay,

geboren 1968 in Weingarten/Württ., hat Italienische, Französische und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft studiert. Sie lebt in Freiburg und arbeitet als Dozentin

für Italienisch bei der Dante-Alighieri-Gesellschaft, als Textadaptorin für den deutsch-französischen TV-Sender *arte* und als literarische Übersetzerin aus dem Italienischen.



© Privat

Stefanie Römer,

geboren 1966, studierte Italianistik in Freiburg und Urbino. Nach einigen Jahren in der Medienbranche arbeitete sie als Dozentin für Italienisch. Heute widmet sie sich vor allem der Übertragung

literarischer Werke aus dem Italienischen und Englischen und lehrt an der LMU Literarisches Übersetzen. Zu den von ihr übertragenen AutorInnen zählen u.a. Sandra Petrigiani, Papst Franziskus, Luigi Capuana, Curtis Sittenfeld und Michael Wolff.

LEKTORAT



© Helene Oelschlegel

Irene Pacini,

Die italienische Germanistin stammt aus der Toskana und hat in Florenz studiert. Seit über 30 Jahren lebt sie in Deutschland und ist genauso lange als freiberufliche Übersetzerin, Transkreatorin und Lektorin tätig. Parallel engagiert sie sich seit über 10 Jahren ehrenamtlich für die Förderung der italienischen Sprache und Kultur. Durch ihre perfekte Beherrschung beider Sprachen – die sie auch zu einer gefragten Dolmetscherin im

Kulturbereich macht – und ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Übertragung kreativer und journalistischer Texte ist sie in der Lage, die Arbeit der Übersetzerin nicht nur abschliessend zu prüfen, sondern auch Schritt für Schritt in ihrer Entstehung unterstützend zu begleiten und zur Lösung besonders schwieriger Übersetzungsprobleme beizutragen.

nonsolo Verlag: Ein Frauenbündnis der Kultur. Mut zum Einsatz für die italienische Literatur.

ANNA VOLLMER, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Es gibt eine Vielzahl interessanter junger Autoren zu entdecken, die bislang keinen Zugang zum deutschen Buchmarkt gefunden haben. Diese Fehlstellen will der neu gegründete Freiburger nonsolo Verlag schließen.

SILKE ARNING, SWR 2



Verlagsleitung

Alessandra Ballesi-Hansen
a.ballesi-hansen@
nonsoloverlag.de
Tel: +49 761 88140061

Vertrieb und Marketing

Ulrich Deurer
LIBRET Vertriebsagentur
für unabhängige Verlage
Mühlangerstraße 8
86424 Dinkelscherben
Mobil: +49 175 5926778
deurer@libret.de

Projektmanagement

Louisa Schwind
louisa.schwind@nonsoloverlag.de

nonsolo Verlag UG
Büro c/o kulturaggregat e.V.
Hildastr. 5
79102 Freiburg im Breisgau
Deutschland

info@nonsoloverlag.de
www.nonsoloverlag.de



*Auf dem Laufenden bleiben:
Melden Sie sich bei den nonsolo News an!*

Verlagsvertretung

BERLIN/BRANDENBURG/
MECKLENBURG-VORPOMMERN/
SACHSEN/SACHSEN-ANHALT/
THÜRINGEN/HAMBURG/
BREMEN/SCHLESWIG-HOLSTEIN/
NIEDERSACHEN
Thilo Kist
Danckelmannstr.11
14059 Berlin
Tel: +49 30 3258477
t.kist@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN
Verlagsvertretungen
Jürgen Foltz
Wacholderweg 14
53127 Bonn
Tel: +49 228 9287655
juerfo@t-online.de

ÖSTERREICH/SÜDTIROL
Verlagsagentur E. Neuhold OG
8046 Graz, An der Kanzel 52
Tel: +43 664 91 653 92
Fax: +43 810 955 44 64 886
buero@va-neuhold.at

SCHWEIZ
AVA Verlagsvertretungen
Centralweg 16
8910 Affoltern a.A.
Tel: +41 44 762 42 58
verlagsservice@ava.ch

Auslieferung

DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH
GVA Gemeinsame
Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen
Anja Klimaschewski
Tel: +49 551 384200 0
Fax: +49 551 384200 10
bestellung@gva-verlage.de

SCHWEIZ
AVA-Barsortiment
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH 8910 Affoltern a.A.
Tel: +41 44 7624250
Fax: +41 44 7624210
avainfo@ava.ch

Unsere Bücher sind gelistet
im Barsortiment von:
Libri
KNV Zeitfracht
Umbreit

Entdecken
Sie unsere Titel
auch im

v|bTIX